KASPV
Konferenz Aargauischer Staatspersonalverbände
alv | ASPV | Avenir Social | SHV | SYNA | VKA | VPOD | VSAO

Geschäftsstelle
c/o VPOD Aargau
Postfach 4209
5000 Aarau

062 834 94 35
info@kaspv.ch

Präsident
Marco Hardmeier
Halden 14
5000 Aarau

praesidium@kaspv.ch
www.kaspv.ch

Aarau, 17. November 2020

Medienmitteilung der Konferenz Aargauischer Staatspersonalverbände KASPV

Lohnrunde 2021: Nullrunde vergrössert den Nachholbedarf bei den Staatsangestellten

Die Konferenz der Aargauer Staatspersonalverbände KASPV ist von der vom Grossen Rat beschlossenen Nullrunde enttäuscht.

Der Kanton Aargau hat eine der kostengünstigsten und schlanksten Verwaltungen. Bereits die lohnmässigen Nullrunden und die Sparrunden der letzten Jahre haben beim Staatspersonal zu spürbaren und schmerzhaften Einschnitten geführt. Lohnmässig heisst dies für die Angestellten gemäss Angaben der Regierung, dass sie im Schnitt 2.7 Prozent weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen in den umliegenden Kantonen verdienen.

Die Staatsangestellten sind solidarisch mit dem Teil der Bevölkerung, der unter der Coronakrise finanzielle Einbussen einstecken muss. Dabei dürfen die ausserordentlichen Leistungen grosser Teile der Kantonsangestellten während der Krise nicht vergessen gehen. Ein starker Service Public wie auch motivierte und fähige Angestellte beim Kanton sind gerade in einer solchen Krise unabdingbar für die Bevölkerung. Leider wurden ausserordentliche Leistungen des Staatspersonals mit dem Nullrundenbeschluss des Grossen Rates nicht honoriert.

Rückstand muss in den nächsten Jahren aufgeholt werden

Die KASPV forderte noch vor der Corona-Krise für das Budget 2021 eine Lohnsummenerhöhung von 2 Prozent für das kantonale Personal. So sollte nach und nach der bereits bestehende Rückstand zu den anderen Kantonen, der von Jahr zu Jahr zunimmt, etwas geschmälert werden. Zudem braucht es für die Lohnsystempflege rund 1 Prozent. Die Regierung hat bereits schon die in den Planjahren vorgesehene Erhöhung der Lohnsumme um 1 Prozent auf 0.5 Prozent gesenkt. Dass der Grosse Rat nun eine Nullrunde beschloss, ist nicht zufriedenstellend. Denn somit wird die Lohnsystempflege verunmöglicht und der Rückstand noch einmal vergrössert.

Die KASPV wünscht sich, dass sich die Regierung und das kantonale Parlament die Lohnsituation des Aargauer Staatspersonals zu Herzen nehmen und eine gute Personalpolitik konzipieren, so dass der Aargau als Arbeitgeber an Attraktivität gewinnt und die Herausforderungen der nächsten Jahre mit gutem, weiterhin motiviertem Personal anpacken kann. Dazu gehören auch die Überprüfung und die Erneuerungen der Lohnsysteme der Lehrpersonen und des Verwaltungspersonals. Die KASPV akzeptiert die momentane ausserordentliche Lage und das Staatspersonal trägt dabei seinen Teil bei, erwartet jedoch dementsprechend nun umso mehr, dass die immer grösser werdenden Lohnrückstände in guten Zeiten angegangen und geschlossen werden.

Die KASPV, die Konferenz der Aargauischen Staatspersonalverbände, setzt sich als Sozialpartnerin des Regierungsrats für die Interessen aller Staatsangestellten ein. Die Mitgliedsverbände der KASPV repräsentieren rund 10'000 derjenigen Menschen, die sich tagtäglich mit hohem Engagement für das Gemeinwesen und die Mitmenschen einsetzen, sei es im Bildungs- oder Gesundheitswesen, in der Sicherheit oder der zentralen Staatsverwaltung.

Weitere Auskünfte:
Marco Hardmeier, Präsident KASPV, Grossrat
Silvia Dell'Aquila, Geschäftsführerin KASPV, Grossrätin